

Über mich

Dipl.Ing. Dr. Herbert Kohlross

geboren am 12.7.1963

Ausbildung:

1981-1989

Studium der Forstwirtschaft, daneben
Mitarbeit in den familieneigenen
Fotohandlungen.

1982 und 1983

Ferialpraxis in der Forstverwaltung
Wiener Neustadt der ÖBF

1984

Ferialpraxis bei SCA Ortman

1985 bis 1988

jeweils Ferialpraxis in der Generaldirektion
der ÖBF

Seit 1989

Besitz der Nö-Jagdkarte.

1994

Ablegung der Staatsprüfung für den höheren
Forstdienst mit „sehr befähigt“.

1998

Projektmanagementkurs

2000

Ausbildung zum Waldpädagogen

2001 – 2010

verschiedene Teambildungs- und
Managementseminare

2011 – bis jetzt

selbständige Tätigkeit _____

Berufserfahrung

1989–1994 Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs

Referent

Aufgabenfelder

- **Nationale Holzmarkt- und Preisberichterstattung**
- **Holzwerbung und –marketing.**
- **Analysen** der rechtlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen des **EU-Beitrittes** auf die österreichische Forstwirtschaft.
- **Erhebungen** bei einzelnen Forstbetrieben zur Erstellung des **Forstberichtes.**
- **Nationale und internationale Normung** von Rund- und Schnittholz
- **ILO und UNO:** Teilnahme an Sitzungen der ILO (International Labour Organisation) in Rom und der UNO im forest timber committee in Genf jeweils als Vertreter der österr. Forstwirtschaft

Von 1994 bis 2011 Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer –
Dienststelle Wr. Neustadt

Referent (Forstberater)

- **Fachliche Beratung** der Waldbesitzer in allen Bereichen von Wald und Holz in den Bezirken Baden und Wr. Neustadt.

Darüber hinaus:

- **Erstellung** von derzeit rund 250 individuellen, betriebswirtschaftlichen Managementplänen (**Waldwirtschaftspläne**) auf Grundlage von Waldinventuren, dabei Erarbeitung von Strategien und Zielen mit den einzelnen Waldbesitzern.
- Konzeption, Leitung und Koordinierung des **Marketingprojektes „Schwarzföhre“**:

Schwarzföhrenprojekt Teil I (1996):

Grundlegende Literaturrecherche beim Österreichischen Holzforschungsinstitut (1996),

Schwarzföhrenprojekt Teil II (1997):

Organisation und Leitung des Aktionstages „Schwarzföhre“ an der HTBLuVA Mödling.

Ausstellung „Schwarzföhre“ im Rahmen der Sommerakademie Holz in Murau.

Sonderausstellung „Schwarzföhre“ im Rahmen der 3-Länder-Holztagung/Joanneum Research Fachtage in Graz.

Schwarzföhrenprojekt Teil III (1998):

Ingenieurprojekt „Schwarzföhre“

Aus den Erkenntnissen des Aktionstages wurden an der HTL-Holztechnik/Versuchsanstalt für Holzindustrie weitere Versuche zum besseren Verständnis der Kennwerte für Schwarzföhre durchgeführt:

- Eindruckhärte nach Brinell (im Hinblick auf Einsatz im Fußboden)
- Brennbarkeitsversuche B1 nach ÖNORM B 3800-1
- Bestimmung des Harzgehaltes
- Prüfung von lackierten Oberflächen
- Hausbockresistenz
- Langzeitversuche im Einsatz bei Pferdeboxen

Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Die Schwarzföhre erwies sich als härteste heimische Nadelholzart. Die Härtewerte wurden auch in der ÖNORM B 3012 „Kennwerte von Holzarten“ aufgenommen. Die Schwarzföhre erfüllt die Anforderungen B1 (sogar mit enormer Zeitreserve) und ist daher als „schwer brennbar“ einzustufen. Ohne Prüfnachweis war diese Einstufung bisher nur für Eiche, Rotbuche und Esche möglich. Das sichere Erreichen der B1-Klasse ermöglicht Einsätze im Innenausbau, wo B1 gefordert wird. Dieser Bereich wird ständig größer.

Ein orientierender Versuch zeigte gegenüber Fichte und Weißkiefer eine deutlich

höhere Resistenz gegenüber Hausbockbefall.

Im Langzeitversuch zeigte Schwarzföhre beim Einsatz in Pferdeboxen, dass die Pferde die Schwarzföhre, im Gegensatz zu anderen Holzarten, kaum bzw. nicht anknabbern und so die Haltbarkeit einer Pferdebox deutlich länger ist.

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen konnten bereits folgende Ergebnisse erzielt werden:

- * Bau mehrerer Einfamilienhäuser in Rahmenbauweise aus Schwarzföhre, Verwendung von Schwarzföhre im Innenausbau, Fußböden, Stiege, Wandpaneele, etc.,
- * Außenverkleidung des neuen Pfadfinderheimes in Wr.Neustadt mit Schwarzföhre,
- * Renovierung des Otto-Hauses auf der Rax mit Schwarzföhre,
- * Absatz mehrerer zig-tausend Festmeter Schwarzföhre über Fa. Stora-Enso-vormals Schweighofer,
- * Bau eines Blockhauses aus Schwarzföhre,
- * Bau mehrerer Maschinenhallen aus Schwarzföhre,
- * Bau einer sechseckigen Veranda aus Schwarzföhrenholz.

Schwarzföhrenprojekt Teil IV (2000):

Vorbereitung und Koordinierung der Arbeiten zur Erklärung der Schwarzföhre zum „Baum des Jahres 2000“ gemeinsam mit dem Kuratorium „Rettet den Wald“.

Schwarzföhrenprojekt Teil V (2005-07):

Erstellung eines Prototyps einer Schwarzföhrenlandhausdiele gemeinsam mit Fa. STIA und Vertrieb von ca. 600 m² in der Region.

Schwarzföhrenprojekt Teil VI (2013 bis jetzt):

Mitarbeit bei der Ergänzung der holzabsatzbezogenen Aktivitäten um öffentlichkeitswirksame Produkte und Projekte sh. <http://www.keaföhrene.at/>

Schwarzföhrenprojekt Teil VII (2017-2019):

Aufgrund von flächigen Absterbeerscheinungen an der Schwarzföhre wurde ein gemeinsames Projekt unter der Federführung des Landwirtschaftsministeriums angeregt, das die Ursachen, Analyse genetischer Unterschiede und Behandlungskonzepte erarbeiten soll.

- **Erarbeitung und Umsetzung** lokaler, branchenübergreifender **Marketingkonzepte** von Waldbesitzern mit Säge- und Zimmereibetrieben wie z.B. des Projektes „**Winterholz aus der Region Gutenstein**“.
- Betreuung der **Fernwärmegenossenschaft Pottenstein** als Geschäftsführer ab 1995 bis 2003.
- Betreuung der **Fernwärme Bad Vöslau** von 2002 bis 2004
- Konzeption, Verhandlung und Abschluss der **Vereinbarung mehrerer Waldbesitzer mit dem Österreichischen Alpenverein** zum einvernehmlichen

Aus- und Neubau touristischer Einrichtungen am Peilstein im Bezirk Baden.

- Von 1994 bis 1999 **forstliche Betreuung** eines 170 ha **Forstbetriebes**.
- 1995 bis 1996 Gründung und Betreuung von 4 **Waldwirtschaftsgemeinschaften**.
- Mitarbeit bei der Erstellung des Kriterienkataloges für die **PEFC-Zertifizierung Österreich** und Mitarbeit im **Regionenkomitee 4 „Südöstliche Randalpen und Hügelland“**.
- Von Oktober 2002 bis Mai 2004 **Beratung** eines rd. 3.000 ha großen Forstbetriebes.
- Seit 2004 Mitarbeit ab 2005 bis 2017 Vorstandsmitglied in der Gesellschaft der Freunde Gutensteins als Träger des **Waldbauernmuseums Gutenstein** mit Schwerpunkt Forstgeschichte und Denkmalpflege.
- 2005 Gründungsmitglied des **Lions Clubs Gutenstein Piestingtal** und bis 2009 Sekretär und Schatzmeister.
- 2006 Erarbeitung des **Buches „Die Schwarzföhre – die berühmteste Baumart Österreichs“** als Mitautor und Herausgeber.
- Seit 2007 Erarbeitung **forstgeschichtlicher Grundlagen** der Region.
- Seit 2007 **Mitarbeit** in mehreren **regionalen Arbeitsgruppen** zur Umsetzung von **Leader-Projekten**.
- Seit 2007: Erarbeitung eines **Waldfachplanes** im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft und Umwelt zur Implementierung des **EU-LEADER** Programms in der **Österreichischen Forstwirtschaft**.
Erarbeitung eines Waldfachplanes zur Implementierung von **Waldgesundheit als Managementkonzept für die österr. Forstwirtschaft**.
Erstellung eines Waldfachplanes zu den **Grundlagen der Schwarzföhre** in Österreich, des aktuellen Zustandes der Wälder und des Holzabsatzes und notwendiger forstpolitischer Aktivitäten.
- 2007-2011 Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe Forstkultur/Forstgeschichte und Erstellung einer Punktation zum **immateriellen Kulturerbe Forstwirtschaft** im Rahmen des UNESCO-Programmes. Federführend bei der Beantragung der Aufnahme der „Pecherei“ und der „Köhlerei“ in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes, die 2011 erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

- 2008 bis 2009 Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zur **Reorganisation des Nö. Waldverbandes**, Aufnahme in die **Geschäftsführung** und Übernahme der Geschäftsfelder **Organisation, Verwaltung und Strategie** bis zur Reorganisation im Dezember 2009 und Umwandlung des Waldverbandes als Verein in eine eigene Ges.m.b.H.
- 2009-2012 Mitarbeit in der interdisziplinären **Arbeitsgruppe „historische Holzverwendung“!**
- Seit Mitte 2008 **forstliches und jagdliches Management** eines ca. 450 ha großen Forstbetriebes.
- Von 2010 bis 2017 **forstliche Betreuung** eines 150 ha Forstbetriebes und mehrerer kleinerer Betriebe.
- Von 2005 bis 2011 Mitglied in der **Arbeitsgemeinschaft für „Waldveredelung und Flurholzanbau“**, in der **Arbeitsgruppe „Betriebswirtschaft“** des Österr. Forstvereines und von **„pro silva austria“!**
- Von 2008-2011 **Dissertation** über die Entstehung des **Wiener Neustädter Föhrenwaldes**

2011 Büro für Waldmanagement

Freier Mitarbeiter

- 2011-2014: **Verhandlungen und Bewertungen** im Rahmen der Schaffung von **Retentionsbecken im Triestingtal**, Bezirk Baden.
- 2012-2014: Im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums Erarbeitung eines **Beratungs- und Beurteilungskonzeptes für Forstbetriebe zu Wald und Wild**; Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen gemeinsam mit zwei Instituten der Universität für Bodenkultur
- 2014-2015: Folgeprojekt und **Entwicklung einer praxistauglichen Vorgehensweise und Testung in drei Betrieben.**
- 2018: Verbesserung des Arbeitsablaufes und **Testung in einem weiteren Betrieb.**
- Seit 2011: **gutachtliche Bewertungen** von Liegenschaften bei Verkäufen oder Grundinanspruchnahmen.

- 2012: Im Auftrag des Österr. Forstvereines **Zusammenstellung der jagdrechtlichen Bestimmungen der Bundesländer** im Vergleich gemeinsam mit einem Juristen.
- Seit 2012: **Beratung in forst- und jagdrechtlichen Angelegenheiten** und Erstellung von Schriftsätzen insbesondere Stellungnahmen und Beschwerden.

2011: Konzeption und Koordination sowie Umsetzung und Gründung der WHG WaldHolz GmbH

Seit 2012 WHG WaldHolz GmbH

geschäftsführender Gesellschafter

- **Betreuung von Waldbesitzern** im Bezirk Baden, Wr. Neustadt und Neunkirchen bei der Nutzung und Vermarktung von Holz, Ziel: Aufbau einer Holzhandelsfirma mit Betreuung von Waldbesitzern und Führung von Betrieben.
- 2012 als Zweimann-Unternehmen mit einem Angestellten und einem Umsatz von rd. € 3 Mio nunmehr 2 gf. Gesellschafter mit 6 Mitarbeitern, Umsatz 2018 rd. € 7,9 Mio.; im Unternehmen zuständig für **Finanzen, Budget, Investitionen, Buchhaltung, Organisation, Mitarbeiter, Gesellschafterversammlungen** etc.

Seit 2012 selbständige Tätigkeit

- Seit 2012 **Betreuung eines 150 ha Forstbetriebes**, Budgetplanung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Durchführung aller forstlichen Maßnahmen, Abwicklung von Förderungen, etc.
- Seit 2013 umfassende **Betreuung eines Stadtwaldes mit rd. 200 ha** u.a. Erstellung einer Unterlage zur unternehmerischen Beurteilung des Stadtwaldes bezüglich Zustands, Anforderungen und Maßnahmen

u.v.m.